

RUNDWEG SAALBURG

Die natürliche Lage des Römerkastells auf dem Saalburg-Pass im Taunus hat schon die ersten Planungen zum Wiederaufbau des Kastells um das Jahr 1900 inspiriert. Kaiser Wilhelm II., Initiator des Wiederaufbaus, und der Architekt und erste Saalburgdirektor Louis Jacobi verwirklichten an diesem geschichtsträchtigen Ort ihre Ideen und Vorstellungen eines archäologischen Landschaftsparks. In einer gärtnerisch gestalteten Umgebung wollten sie eine römische Landschaft rund um die Saalburg entstehen lassen. In einer Mischung von dramatisch in Szene gesetzten rekonstruierten Heiligtümern, Nutzbauten, römischen Ruinen und Gartenanlagen entstand so im Laufe der Jahre der archäologische Park rund um das wiederaufgebaute Kastell.

Der „**Rundweg Saalburg**“ führt über eine Strecke von 2,4 Kilometern durch den Park und berührt dabei den Vicus und die Streifenhäuser, die römischen Kleinkastelle, den Limes, die in wilhelminischer Zeit angelegten Versuchsschanzen, die noch von Jacobi errichteten rekonstruierten Dorfhäuser, die rekonstruierte Jupitersäule und schließlich das Mithrasheiligtum mit der heiligen Quelle. *



DER RUNDWEG IM ÜBERBLICK

- 1 Vicus / Streifenhäuser
- 2 Kleinkastelle
- 3 Straßenstation
- 4 Limesdurchgang
- 5 Wilhelminische Modellschanzen
- 6 Wilhelminische Canabae
- 7 Jupitersäule
- 8 Mithräum
- 9 Gräberhaus

